

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS-ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Die Legend von den heil. drei König



Mit Freud so wollen wir heben an

103/85 oN

111/57 oN

114/66



289

167. Die Legend von den heil. drei König.

1. Mit Freud so wollen wir heben an, * drei König von Oriente, * auf best so man erdenken kann * zu singen ihre Legende.

2. Als Jesus Christus ein Kindlein zart, * von einer Jungfrau reine, * durch Gottes Kraft geboren ward, * erschien ein Stern so kleine.

3. Der leuchtet also wunderschön * wohl in dem Morgenlande, * bewegen thät drei König ihr Kron * keiner den andern kannte.

4. Ein jeder durch sein Weisheit sah', * wer jetztund wäre gebären * schnell zogen sie zum Kindlein zart, * von einer Jungfrau reinen.

290

5. Es dacht ein jeder in seinem Sinn * das Kindlein zu beten ane, * sie nahmen all groß Schätz zu ihn', * machten sich auf die Bahne.

6. Sie kamen gen Jerusalem, * erfragten sich der Mähre * bei vielen und bei manchen Lent * wie weit gen Bethlehem wäre.

7. Sie suchten den Viel-Auserkorn, * den Juden König kleine; * vor wenig Tagen war er geborn * von einer Jungfrau reine.

8. König Herodes merkt die Mähr, * die bracht ihm große Schmerzen; * betracht wie's Kindlein zu tödten wär * in sein' falschen Herzen.

9. Er beruft bald die König zu ihm * thät sich bei ihn' erkunden, * gelobt ihn' da mit starker Stimm, * wann sie das Kindlein funden.

10. Sollen ihm solchliges zeigen an, * er wollt es auch anbeten, * viel falsche Red thät dieser Mann, * die König kein Bleibens hätten.

11. Die machten sich bald auf die Fahrt * der Stern leucht ihn' vorane, * sie nahmen all groß Schätz zu sich * machten sich auf die Bahne.

12. Sie zogen dem Stern nach dreizehn Tag, * ehe sie das Kindlein funden, * allda es in der Krippen lag, * in Tüchlein eingebunden.

13. Der höchste König war verlassen, * hat nicht mehr Hof-Gesinde; * allein Josef der fromme Mann, * darzu ein Esel und Kinde.

14. Josef den Weisen entgegen ging, * fragten sie zu berichten, * gar höflich er sie da empfing, * sie dankten ihm mit Züchten.

15. Sie sprachen: Josef du frommer Mann,
* zeig uns das Kindlein kleine, * daß wir es mögen
beten an, * mit unserm Opfer reine.

16. Josef führt sie in Stall hinein, * darinn das
Kindlein lage, * sie finden's in dem Krippelein, einer
zum andern sprache:

17. Nun welcher will der Erste sein * der betracht
sein Ehr und Heile? * Der Kasper trat zum ersten
hinein, * hat Gold ein guten Theile.

18. Der Andre war Herr Balthauser, * hat
Weihrauch zu ihm genommen; * Herr Melchior der
Dritte war * mit Myrrhen auch her kommen.

19. Sie fielen all' auf ihre Knie, * das Kind-
lein anzubeten, * all' Schmerzen ihn allda verging,
* groß Andacht sie da hätten.

20. Als ihr Andacht geendet war * Urlaub thäten
sie nehmen * doch dankt ihn' da Maria zart * daß
sie daher war'n kommen.

21. Die König waren betrübet sehr, * der Stern
war ihnen entgangen, * der Weg war ihnen weit und fern'
* ein Engel kam ihnen zu hande.

22. Er weist sie auf die rechte Straß, * dem Herodes
zu entfliehen; * und Josef bei der Krippen saß, * muß
auch bald davon ziehen.

23. Dem Josef war von Gott verkündt, * soll sich
nicht lang verweilen, * nehmen die Mutter mit dem Kind,
* und in Egypten eilen.

24. Herodes war nun auf der Bahn, * das Kinde-
lein zu tödten, * derselbe untren falsche Mann * brach
Jesum Christum in Nöten.